

BLAULICHTORGANISATIONEN

"Dienst am Nächsten"

Etwa 1.700 Mitarbeiter des Malteser Hospitaldienstes Austria sind in den Bereichen Sanitätsdienste, Alten- und Behindertenbetreuung sowie Katastrophenhilfe ehrenamtlich tätig.

Auf der abschüssigen Straße nach Mariazell gerät der Reisebus ins Schleudern, stürzt über die Böschung und kippt um. Etwa 60 Menschen sind verletzt; sie liegen oder sitzen neben der Straße, irren herum oder sind in den Sitzen eingeklemmt. Kurze Zeit später trifft ein Hilfszug des Malteser Hospitaldienstes Austria (MHDA) an der Unfallstelle ein; in kürzester Zeit wird eine Sanitätshilfsstelle aufgebaut, die Verletzten werden versorgt und der Hilfeinsatz mit den anderen Rettungsorganisationen koordiniert.

Bei der diesjährigen Großübung Mitte April 2004 in Mariazell probten die ehrenamtlichen Mitglieder des Malteser Hospitaldienstes gemeinsam mit der Bezirksfeuerwehr ihre Einsatzbereitschaft, vor allem im Hinblick auf den Mitteleuropäischen Katholikentag, bei dem vom 21. bis 23. Mai im steirischen Wallfahrtsort 80.000 Besucher erwartet werden. Der MHDA wird bei dieser Großveranstaltung mit anderen Rettungsorganisationen den Sanitätsdienst übernehmen. Beim MHDA sind ausschließlich ehrenamtliche Mitarbeiter tätig. Zu den Hauptaufgabenbereichen zählen neben den Sanitätsdiensten die Alten- und Behindertenbetreuung sowie Hilfeinsätze bei Katastrophen. In Wien ist der Hospitaldienst mit dem Roten Kreuz, dem Arbeiter-Samariterbund und der Johanniter Unfallhilfe in den Verbund des Rettungswesens eingegliedert ("Vier für Wien"); gemeinsam mit der Wiener Rettung sorgen die Blaulichtorganisationen für schnelle Hilfe bei Erkrankungen und Unfällen.

Sanitätsdienste.

An vier Tagen bzw. Nächten in der Woche ist ein Krankentransportwagen des MHDA unterwegs. Donnerstags betreiben die Malteser einen Notarztwagen in der Bundeshauptstadt. Beim Wiener Ärztefunkdienst (Telefon 141) stellen die Malteser das gesamte Wochenende ein Fahrzeug mit einem als Arzthelfer bzw. Sanitäter ausgebildeten Fahrer zur Verfügung und in der Wiener Bereichszentrale am Börseplatz ist an Samstagen sowie an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr eine Ordination geöffnet, die mit einem praktischen Arzt besetzt ist. Etwa 60 Patienten werden im Schnitt pro Tag in dieser Ordination betreut. Einige Malteser helfen in ihrer Freizeit auch bei anderen Rettungsorganisationen aus, sie fahren etwa in den Rettungswagen des Roten Kreuzes und der Johanniter-Unfallhilfe mit. Der MHDA stellt die Sanitätsbetreuung bei größeren Veranstaltungen wie Open-Air-Konzerten zur Verfügung und veranstaltet in Wien, Tirol, Salzburg und der Steiermark Erste-Hilfe-Kurse für Führerscheinanwärter und andere Interessierte. Außerdem unterrichtet der Hospitaldienst Laien im richtigen Gebrauch des lebensrettenden Defibrillators. Besuchsdienste für die Betreuten der Malteser erfolgen hauptsächlich an Sonntagen.

Ein weiterer Schwerpunkt der sozialen Arbeit in Wien ist die Betreuung von Menschen mit Behinderungen sowie von alten Menschen. Das umfasst unter anderem Begleitungen,

Besuche und Pflegedienste. Die Malteser organisieren jedes Jahr eine Wallfahrt für bis zu 250 behinderte Menschen nach Lourdes.

Die etwa 1.700 ehrenamtlichen Mitarbeiter leisten jährlich rund 200.000 Stunden freiwillige Arbeit. In Wien sind es über 100.000 Stunden durch 500 Aktive und Altmitglieder. Jedes neue Mitglied verpflichtet sich, mindestens 180 Stunden pro Jahr "Dienst am Nächsten" zu leisten; nach fünf Jahren wird man "Altmitglied"; die Mindestdienstverpflichtung fällt weg.

Der MHDA ist nach dem Ungarn-Aufstand und der Flüchtlingswelle nach Österreich im Jahr 1956 gegründet worden. Er unterstützte auch Flüchtlinge bei der "Tschechenkrise" 1968 und nach den kriegerischen Ereignissen im zerfallenden Jugoslawien 1991. Die Bundeszentrale des MHDA befindet sich in der Johannesgasse 2 in der Wiener Innenstadt; die Malteser sind außer in Wien in Oberösterreich, Salzburg, Kärnten, Tirol und im Burgenland tätig.

In Wien und in der Steiermark bieten die Malteser Krankentransporte an. In diesen beiden Ländern und in Tirol werden bei Bedarf Überlandkrankentransporte durchgeführt.

Der Souveräne Malteser-Ritter-Orden ("Souveräner Ritter- und Hospital-Orden des Heiligen Johannes zu Jerusalem, genannt von Rhodos, genannt von Malta") hat seine Wurzeln in der Zeit der Kreuzzüge. Er ging aus der Hospitalbruderschaft des Heiligen Johannes hervor, die im Jahr 1099 in Jerusalem gegründet worden war. Nach der Niederlage der Kreuzritter 1291 im Heiligen Land ließen sich die Johanniter-Ritter auf Zypern nieder; 1310 mussten sie nach Rhodos weiterziehen. Im Jahr 1523 wurden sie von den Osmanen von der Insel Rhodos vertrieben. Die Ordensritter unterhielten eine Armee mit einer mächtigen Flotte. Kaiser Karl V. gab dem katholischen Orden im Jahr 1530 Malta als Lehen. Die Insel gab dem Orden den neuen Namen.

Mit der Reformation wurde im 16. Jahrhundert auch der Johanniter-Orden in einen katholischen ("Malteser") und evangelischen Zweig ("Johanniter") geteilt. 1798 eroberte Napoleon die Mittelmeerinsel; die Malteser verloren in den folgenden Jahren mit Ausnahme der böhmischen und österreichischen fast ihre gesamten Besitzungen in Europa. Seit 1834 hat der Malteser-Ritter-Orden seinen Sitz in Rom. Das Großmeisterpalais in der Via Condotti ist exterritorial. Im Ersten Weltkrieg versorgten die Malteser 400.000 Verwundete.

Aufgabe des Ordens ist es, "im Geiste der christlichen Nächstenliebe und Brüderlichkeit und in Übereinstimmung mit der Jahrhunderte alten Tradition die Ehre Gottes zu mehren, durch die Heiligung seiner Mitglieder, den Einsatz für den Glauben und den heiligen Stuhl und durch den Dienst am Nächsten." Der Leitsatz der Malteser lautet "Wahrung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen" ("Tuitio fidei et obsequium pauperum"). Jedes Mitglied verspricht, gegen die "acht Elende" der Welt zu kämpfen: Krankheit, Verlassenheit, Heimatlosigkeit, Hunger, Lieblosigkeit, Schuld, Gleichgültigkeit und Unglaube. Diese acht Elende symbolisieren das achtspitzige Kreuz des Malteser- und des Johanniter-Ritter-Ordens.

Heute besteht der Souveräne Malteser-Ritter-Orden weltweit aus 48 Gliederungen (sechs Großpriorate und 42 Nationale Assoziationen) mit mehr als 11.500 Mitgliedern sowie 10.000 hauptamtlichen und 80.000 freiwilligen Helfern in etwa 100 Ländern. Der Orden betreut 71 Krankenhäuser und Kliniken, 13 Behindertenheime und -werkstätten, 26 Alten- und Obdachlosenheime und über 700 Erste-Hilfe- und Sozialzentren. Großmeister und damit der höchste Repräsentant des Ordens ist "Professritter" Fra Andrew Bertie. Höchstes beschließendes Gremium ist der Großrat. Der Orden ist in drei Stände unterteilt: Der erste Stand sind die Ritter und Priester; Professritter und Professkapläne stellen sich durch die

drei Gelübde von Armut, Ehelosigkeit und Gehorsam ganz für den Dienst im Orden zur Verfügung. Aus den Reihen der Professritter werden der Großmeister und sein Stellvertreter (Groß-Komtur) gewählt. Nach Ablegen der Gelübde werden die Mitglieder des ersten Standes mit "Fra" angesprochen. Der zweite Stand umfasst Oboedienzritter und Oboedienzdamen. Sie geloben Gehorsam, sind zu geistlichen Übungen verpflichtet und können in den "Souveränen Rat" (Ordensregierung) gewählt werden. Der dritte Stand umfasst alle anderen Mitglieder des Malteserordens und ist in verschiedene Kategorien für Frauen, Männer und Priester unterteilt. Ursprünglich waren die Mitglieder adeliger Abstammung, heute zählt der "Adel des Geistes und der Gesinnung". Kandidaten werden angesprochen und durchlaufen ein Aufnahmeverfahren. Als Völkerrechtssubjekt unterhält der Orden diplomatische Beziehungen zu über 90 Staaten, dem Europarat, der Europäischen Union sowie internationalen Organisationen. Außerordentlicher und bevollmächtigter Botschafter der Malteser in Österreich ist Baron Gioacchino Malfatti die Montetretto.

Das Großpriorat von Österreich hat derzeit 414 Ordensmitglieder und besteht seit dem 12. Jahrhundert. Es ist damit das älteste ununterbrochen bestehende Großpriorat. Von Österreich werden die Mitglieder in Slowenien und der Slowakei betreut. Zum Besitz des Malteser-Ritter-Ordens in Österreich gehören Wälder in Ligist, die Tourismusbetriebe auf der Hebalm in der Steiermark sowie die Kommende Mailberg mit 250 Hektar Landwirtschaft und 43 Hektar Weinriede. Die Kommende Mailberg gehört seit Mitte des 12. Jahrhunderts dem Orden und ist der älteste Besitz der Malteser weltweit. Der Orden besitzt in Österreich acht Kirchen und hat sechs Hilfswerke eingerichtet, in dem ehrenamtliche Helfer arbeiten: Neben dem Malteser Hospitaldienst Austria (MHDA) sind es der Malteser Alten- und Krankendienst (MAKD), die Aktion St. Lukas, der Malteser Betreuungsdienst, der Aids-Dienst Malteser (ADM) und das Altenwohnheim Haus Malta. Leiter des Großpriorats ist Fra Wilhelm Liechtenstein; ihm zur Seite steht "Kanzler" Richard Steeb; Kommandant des MHDA ist Karl Ernst Blanckenstein.

Malteser Hospitaldienst Austria

<http://www.malteser.at/>

mhda@malteser.at

MALTESER HOSPITALDIENST

Einsätze bei Krisen und Katastrophen

Die Malteser helfen bei Krisen und Katastrophen. Hier reicht die Aktivität von der Organisation und dem Transport von Hilfslieferungen bis zu gezielten Einsätzen in Krisengebieten. Der MHDA half unter anderem bei der Kosovokrise 1999 und bei der Hochwasserkatastrophe in Ostösterreich im Jahr 2002; er war nach den verheerenden Erdbeben in Friaul, Montenegro und Süditalien unter den ersten Hilfsorganisationen vor Ort und unterstützte beim Aufbau und bei der Betreuung von Flüchtlingslagern in Äthiopien und in kurdischen Gebieten. Die Freiwilligen der Malteser brachten Lebensmittel nach Russland und Albanien und

organisierten Lieferungen von Lebensmittel und Sanitätsmaterial in die Krisengebiete auf dem Westbalkan. Während des Kroatienkriegs wurden 2.000 Mütter und Kinder aus dem Kriegsgebiet nach Österreich gebracht und betreut. Seit 1993 gibt es jedes Jahr eine

Weihnachtsaktion für Kinder in den Ländern des ehemaligen Jugoslawiens – gemeinsam mit dem österreichischen Hilfswerk. Im Rahmen der Aktion "Ferien in Frieden" konnten im Sommer 1996 120 Kinder aus Sarajewo mehrere Wochen bei Gastfamilien in Österreich verbringen.

Der Malteser Hospitaldienst ist in die Katastrophenschutzpläne der Länder eingebunden und er organisiert jedes Jahr eine Katastrophenschutzübung. Allein im Keller des MHDA

Wien lagern 90 Tonnen Gerät, darunter 15 Zelte mit Heizkanonen und eine Feldküche.

ECOM.

Hilfeinsätze des MDHA in Katastrophen- und Krisengebieten erfolgen auch im Rahmen des internationalen Hilfswerks des Souveränen Malteser-Ritter-Ordens, ECOM ("Emergency Corps of the Order of Malta"). Mitglieder von ECOM sind die nationalen Malteserorganisationen von Belgien, Deutschland, Frankreich, Irland, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz. Italien und Tschechien haben Beobachterstatus bei ECOM